

Statistische Information

KONJUNKTURTEST

1. April 1986

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

INHALTSVERZEICHNIS

A.	QUARTALSBEFRAGUNG 1. April 1986	1
	Das Gesamtbild	1
	Die Beschäftigungsentwicklung	2
	Das Baugewerbe	2
	Metall-Industrie und -Gewerbe	2
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	2
B.	GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG	2
	Wie lese ich den Konjunkturtest? (Beispiel)	3
	Industrie und Produzierendes Gewerbe (Gesamt)	4
	Baugewerbe	5
	Metall-Industrie und -Gewerbe	6
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	7
	Beschäftigungsentwicklung nach Branchen	8

KONJUNKTURUMFRAGE

IN INDUSTRIE UND GEWERBE IM

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

1. April 1986

Seit dem 4. Quartal 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmensleitungen wiedergibt.

A. QUARTALSBEFragung

Das Gesamtbild

Der Quartals-Fragebogen wurde am 1. April 1986 an 88 Firmen versandt, bei denen etwa 7500 Personen beschäftigt sind. Eine Rückantwort ging von 45 Firmen mit zusammen 6608 Beschäftigten ein. Die Antwortquote, bezogen auf die Firmenanzahl, beträgt damit 51,1 %, bezogen auf die Beschäftigtenanzahl 88,1 %.

In der Mehrzahl der eingegangenen Antworten (gewichtet nach Beschäftigtenanzahl) wird die **allgemeine Lage** am Stichtag 1. April 1986 sowohl rückblickend als auch vorausschauend positiv beurteilt. Mit Ausnahme von einem Betrieb mit verschwindend kleinem Anteil am Total der Beschäftigten wird das 1. Quartal 1986 von keinem Unternehmen, das laufende 2. Quartal nur gerade von Betrieben mit 1 % der Beschäftigten als "schlecht" beurteilt. Der errechnete Mittelwert von 126 (von 150 möglichen) Punkten für den Rückblick auf das 1. Quartal 1986 und von 127 Punkten für die Erwartungen für das 2. Quartal 1986 führen die gute und stabile Wirtschaftslage vor Augen, obschon für die Berichtsperiode nicht mehr ganz so hohe Werte erreicht werden wie in den vorangehenden Quartalen. Die leichte Korrektur des Wachstumsgrades nach unten gegenüber der Vorperiode wird von den erfassten Wirtschaftssubjekten insgesamt jedoch nicht als Knick des Entwicklungstrends eingeschätzt, sondern lediglich als Änderung transitorischer Art, was sich in der positiveren Erwartungshaltung manifestiert.

Nach ziemlich stabiler Entwicklung auf relativ hohem Niveau erfahren die **Auftragseingänge und Umsätze** erneut steigende Einstufungen. Dieser Aufwärtstrend wird auch für das kommende Quartal erwartet, verstärkt vor allem für die Umsätze, welche von 66 % der Befragten als "steigend" angenommen werden.

Die **Anlagenauslastung** ist insgesamt leicht steigend und die Erwartungen sind als hoffnungsvoll zu bezeichnen.

Die **Preise**, und zwar sowohl auf der Einkaufs- wie der Verkaufsseite, steigen wiederum an. Dieser Teuerungstrend wird abgeschwächt für das kommende Quartal erwartet. Die Preissteigerungen auf der Kosten- seite können jedoch fast durchwegs überwältigt werden.

Die **Ertragsentwicklung** im 1. Quartal wird von den Befragten zumeist als gleichbleibend bis leicht rückläufig beurteilt. Für das 2. Quartal 1986 wird eine nur geringfügig günstigere Entwicklung erwartet.

Die Beschäftigungsentwicklung

Der seit Jahresanfang 1985 zu beobachtende Aufwärtstrend der Beschäftigung hat sich weiter fortgesetzt und sowohl retrospektiv als auch prospektiv einen Höchststand seit Durchführung der ersten Erhebung im November 1982 erreicht. Im Baugewerbe ist die Entwicklung rückblickend stabil mit leicht steigender Tendenz, vorausschauend sind die Erwartungen ebenfalls zuversichtlicher. Obwohl im Mittel die höchsten Werte seit Beginn der Messung erhoben wurden, ist das Niveau der Beschäftigung auf lange Sicht nicht unbedingt genügend. Im Metallbereich, wo das Gros der im sekundären Sektor tätigen Erwerbspersonen beschäftigt ist, wird die Beschäftigungsentwicklung sehr positiv beurteilt, was sich günstig auf die Gesamtbeschäftigung auswirkt. Im Nichtmetallbereich gibt es nach dem Stellenzuwachs der letzten Quartale nunmehr nur noch wenig Bedarf für Neueinstellungen. In beiden Bereichen ist mit der Fortschreibung des bisherigen Trends zu rechnen.

Das Baugewerbe

Das Baugewerbe beurteilt die allgemeine Lage zunehmend positiver. Das Gesamterscheinungsbild der Konjunktursituation in der Baubranche ist das freundlichste, welches bisher ermittelt wurde: alle Mittelwerte der Determinanten haben ihre bis anhin höchsten Niveaus erreicht, im Rückblick wie in der Vorausschau. Etwa die Hälfte meldet gleichbleibende und die andere Hälfte steigende Auftragseingänge. Da dieser Trend gemäss den Erwartungen anhalten wird, ist aufgrund der Eigenschaft der Aufträge als Frühindikator die Lage zunehmend positiver zu beurteilen, jedenfalls aus kurz- bis mittelfristiger Perspektive. Die Umsätze und Anlagenauslastung werden entweder gleichbleiben oder steigen. In Zukunft wird sogar noch eine zunehmende Steigerung erwartet, vor allem bei der Anlagenauslastung, wo dies bei 83 % der Befragten angenommen wird. Die Erholung in diesem Gewerbe wird zusätzlich noch durch saisonale Faktoren beeinflusst. Jedoch zeigen die divergierenden Entwicklungen der Einkaufs- und Verkaufspreise, dass die notwendigen Redimensionierungs- und Strukturanpassungsprozesse noch nicht gänzlich vollzogen sind. Die weiterhin im Steigen begriffenen Einkaufspreise können infolge allgemeiner Überkapazitäten nicht durch entsprechende Aufschläge bei den Verkaufspreisen kompensiert werden, sodass sich trotz allgemein positiver Entwicklung die Ertragssituation unverändert auf niedrigem Niveau darstellt. Die Erwartungen für die Preise und Erträge sehen diese Entwicklung auch für das 2. Quartal praktisch unverändert.

Metall-Industrie und -Gewerbe

Die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage im Metallbereich wird durchwegs positiv beurteilt. Die Auftragseingänge und Anlagenauslastung werden nach Einschätzung der Unternehmensleitungen gleichbleiben oder steigen. Diese Entwicklung wird auch für das laufende Quartal erwartet, wenngleich die Auftragseingänge eher als gleichbleibend beurteilt werden. Es werden auch häufiger gestiegene Verkaufs- als Einkaufspreise gemeldet. Trotzdem erfahren Umsätze und Erträge nicht die hohen Einstufungen der vorangehenden Quartale. Ein wesentlicher Einflussfaktor für diese Entwicklung dürfte die Kursverschlechterung der US-Valuta sein. Der exportorientierte Teil der Metall-Industrie muss dadurch Ertragseinbussen in Kauf nehmen. Die Erwartungen für das kommende Quartal bezüglich der Erträge sind etwas zurückhaltend, die Umsätze werden aber bereits wieder als steigend angenommen.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

Im Nichtmetall-Bereich wird die allgemeine Lage positiv, aber nicht auf ganz so hohem Niveau wie in den Perioden zuvor eingeschätzt. Auftragseingänge, Umsätze und die Anlagenauslastung werden von der überwiegenden Mehrzahl als steigend eingestuft. Der Ausblick für die unmittelbare Zukunft erreicht jedoch nicht mehr ganz diese hohen Bewertungen. Für fast 60 % der Beschäftigten dieses Sektors werden Überstunden registriert und erwartet. Die moderaten Preissteigerungen bei den Vorprodukten können grossenteils überwältigt werden. Die Ertragsentwicklung ist stabil auf gleichbleibendem Niveau. Bei aussenhandelsorientierten Betrieben dieses Bereichs werden mittelfristig vermehrt Substitutions- und andere Effekte als Ergebnis der Dollarkurskorrektur nach unten zu erwarten sein. Die Erwartungen sind deshalb von Zurückhaltung geprägt.

B. GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG

Die graphische Darstellung der Ergebnisse der Konjunkturumfrage gibt die Einschätzung und Trends augenfällig wieder. Für die korrekte Auslegung sei auf die beispielhafte Darstellung auf Seite 3 verwiesen.

WIE LESE ICH DEN KONJUNKTURTEST ?

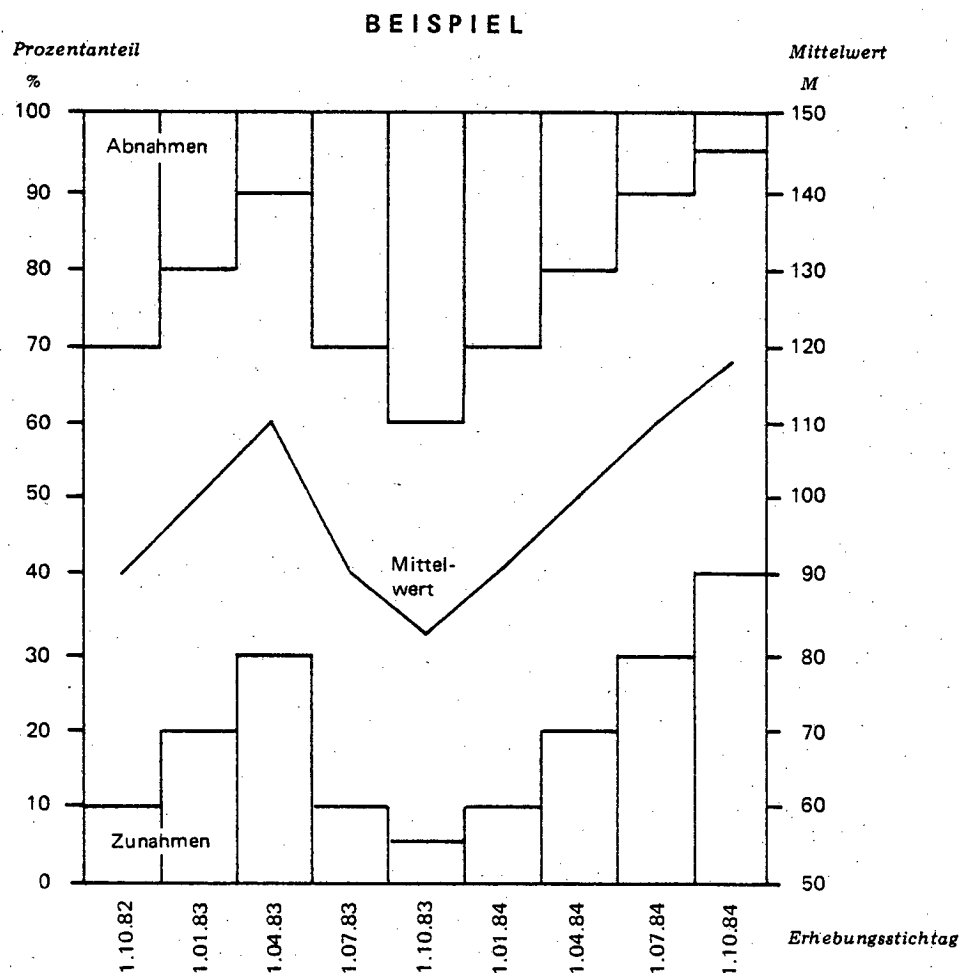
Die dargestellten Graphiken sind alle gleich aufgebaut: Für jeden Erhebungstichtag ist eine Spalte vorgesehen. Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenanzahl) werden auf zweierlei Arten dargestellt:

- ANTEILE als Säulen:** Der Anteil der ABNAHME-Meldungen wird als Säule von oben nach unten dargestellt, Der Anteil der ZUNAHME-Meldungen wird als Säule von unten nach oben dargestellt und der Abstand dazwischen stellt den Anteil der Meldungen mit GLEICHBLEIBENDER Situation dar.
- MITTELWERT als Kurve:** Für die Errechnung des MITTELWERTES erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert 50 für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Wert 100 für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend

Wert 150 für die Antwort gut bzw. steigend.



BERECHNUNGSBEISPIEL per 1. 10. 1982

- 30 % der Befragten meldeten eine Abnahme, 10 % eine Zunahme, während der Rest auf 100 %, also 60 % der Befragten, eine gleichbleibende Situation meldeten.
- Der Mittelwert der gemeldeten Zu- und Abnahmen betrug 90.

Rechengang:

$$30 \times 50 = 1.500$$

$$60 \times 100 = 6.000$$

$$10 \times 150 = 1.500$$

$$\text{Summe} = 9.000 : 100 (\%) = 90$$

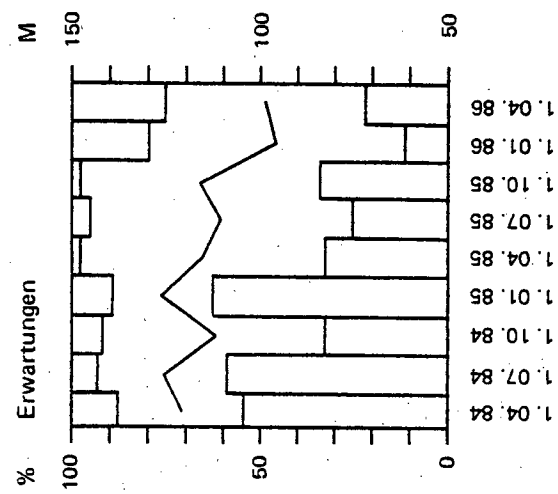
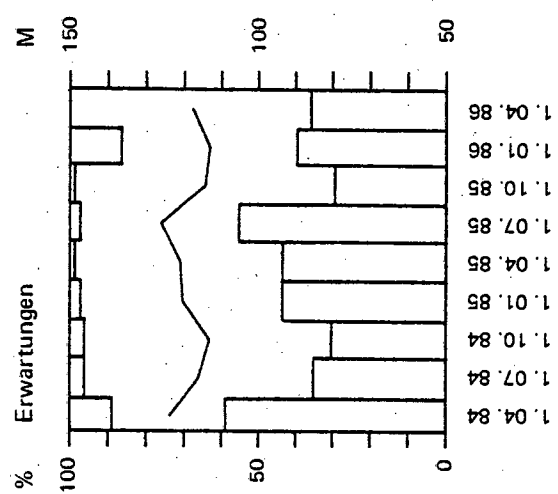
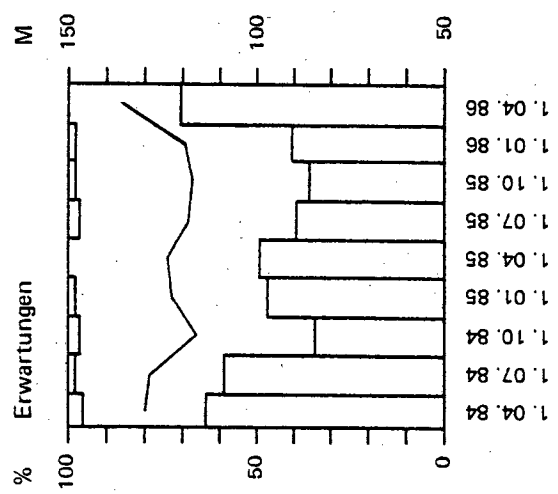
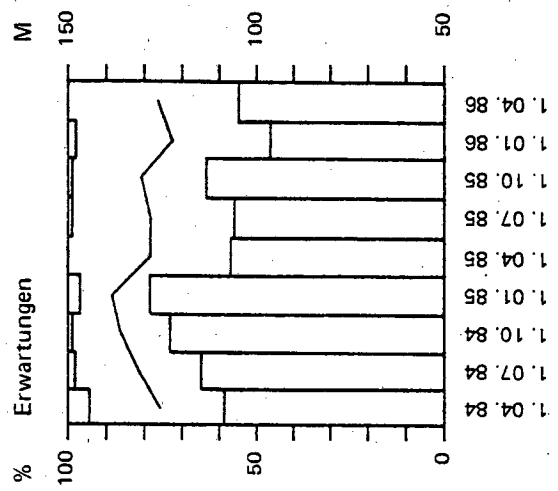
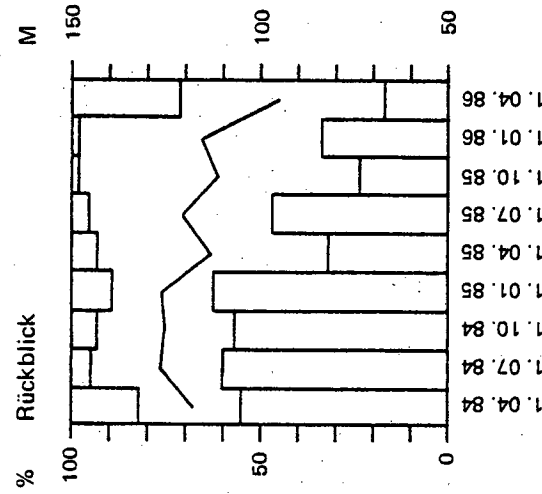
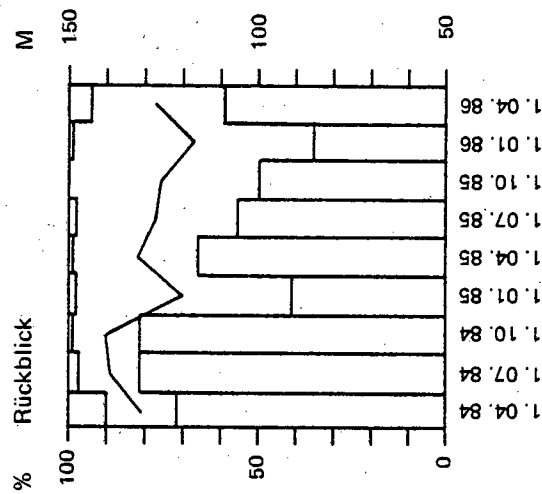
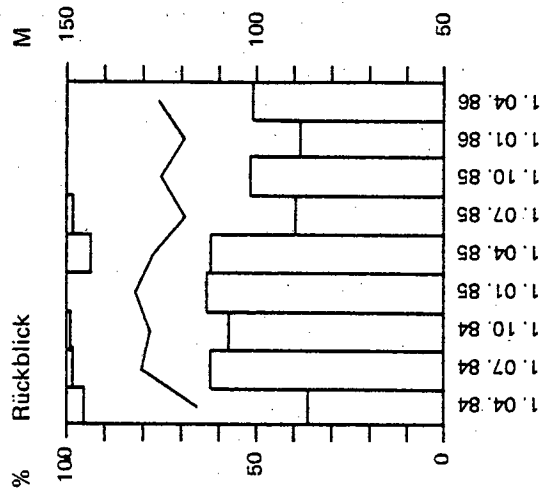
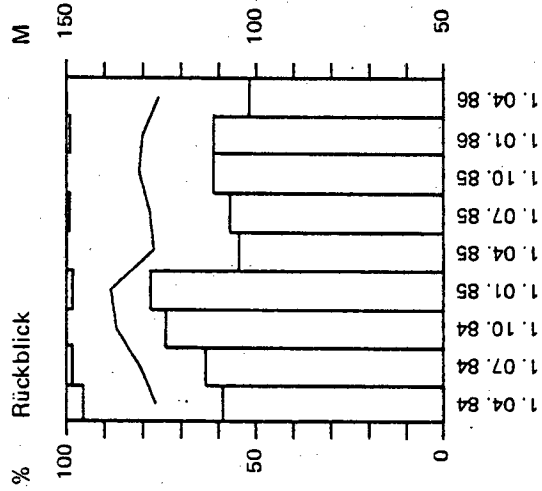
INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT) ¹⁾

Allg. Lagebeurteilung

Anlagenauslastung

Auftragsgänge

Erträge



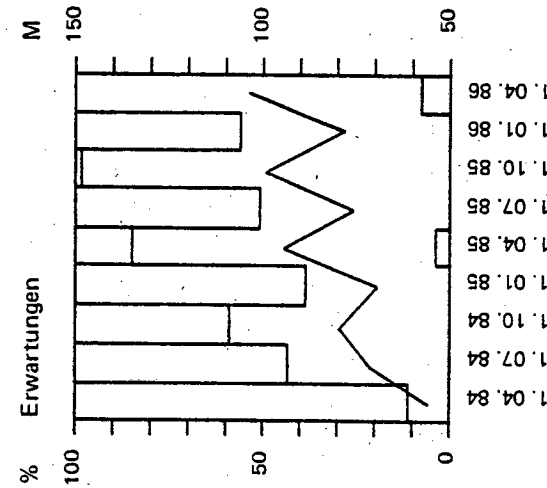
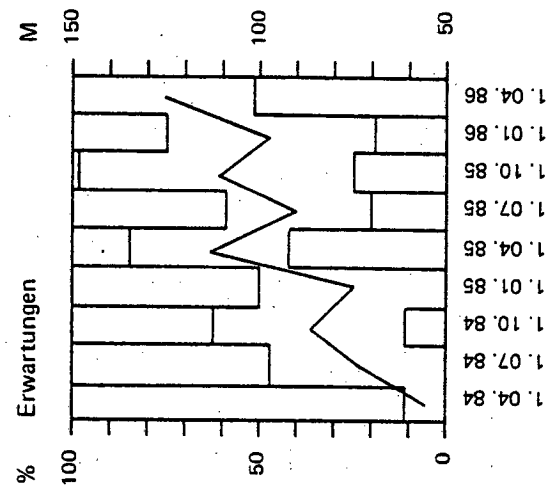
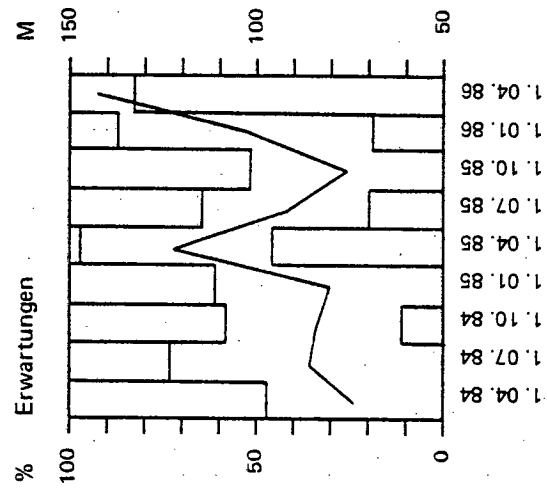
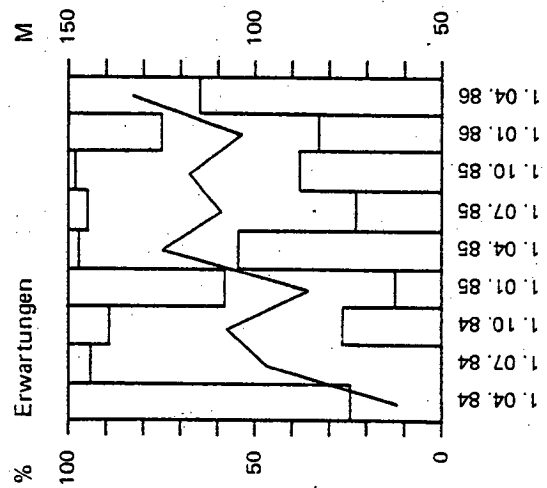
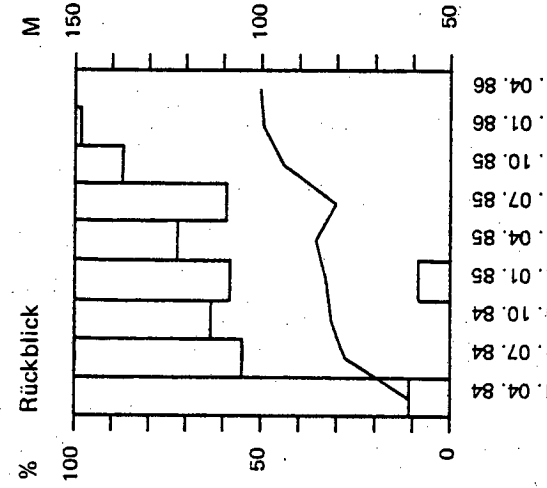
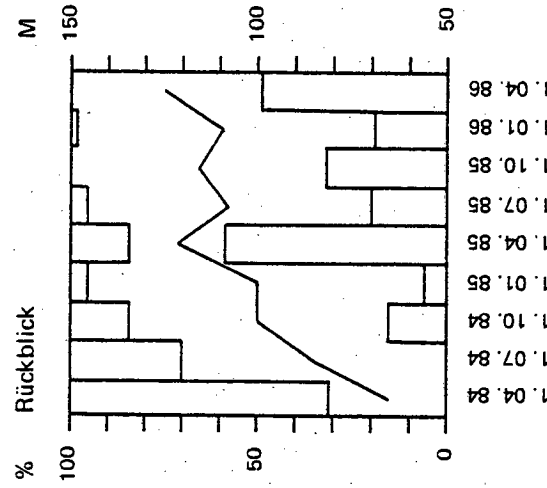
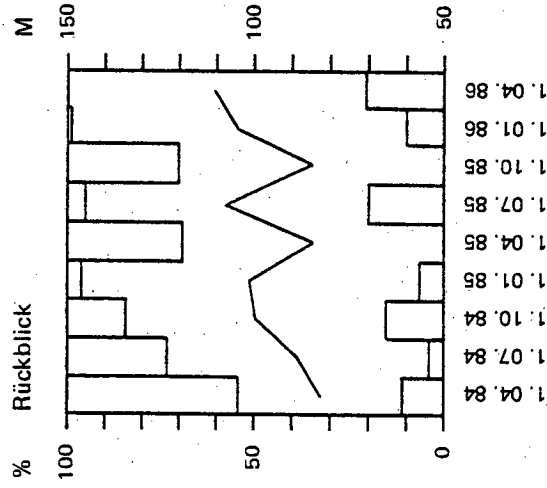
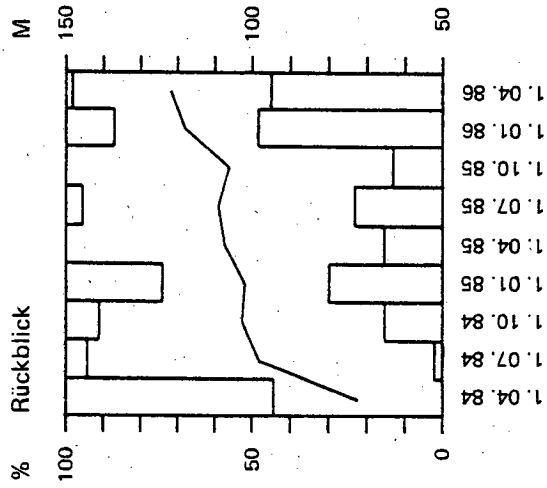
BRANCHE: BAUGEWERBE 1)

Allg. Lagebeurteilung

Anlagenauslastung

Auftrageingänge

Erträge



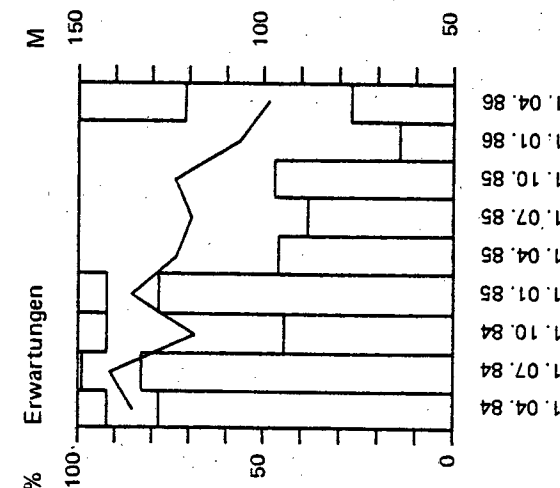
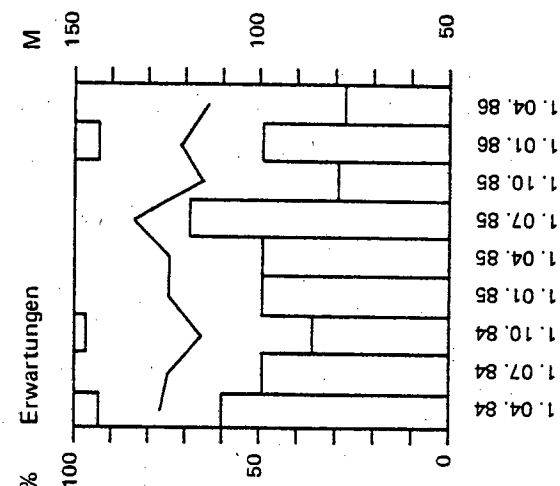
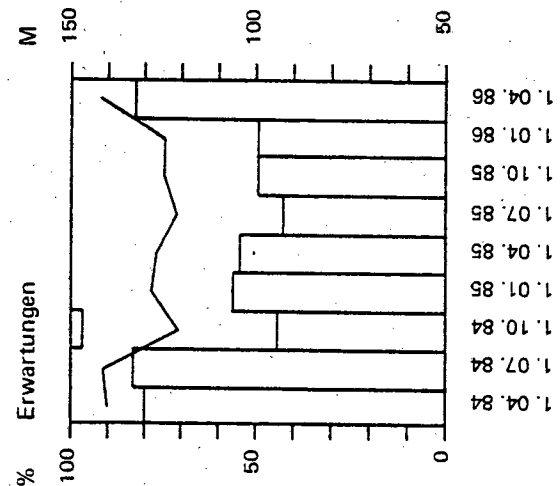
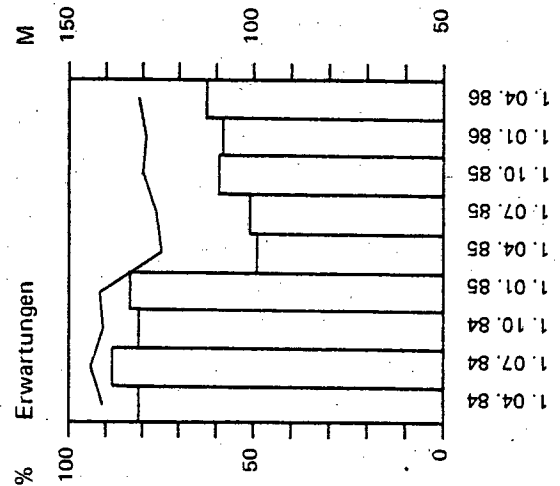
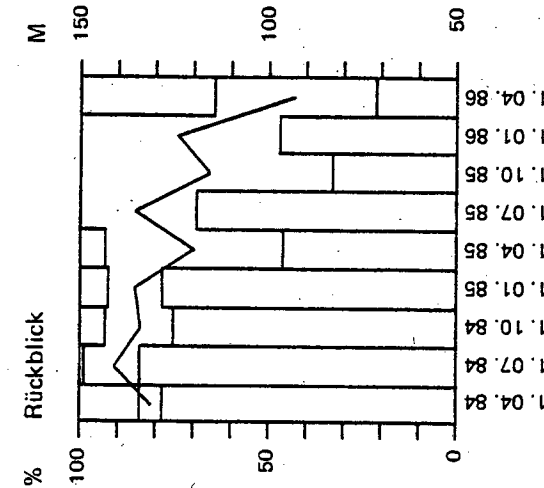
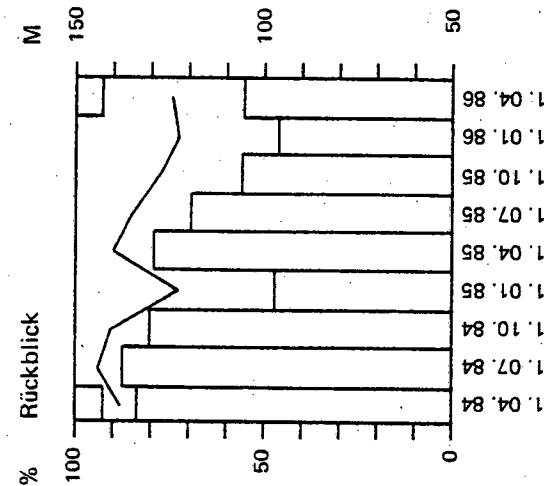
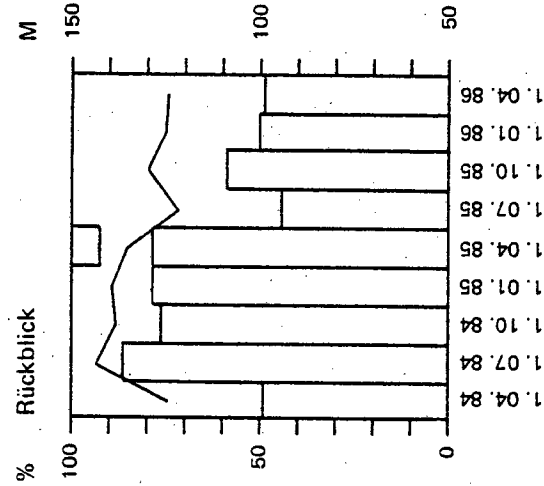
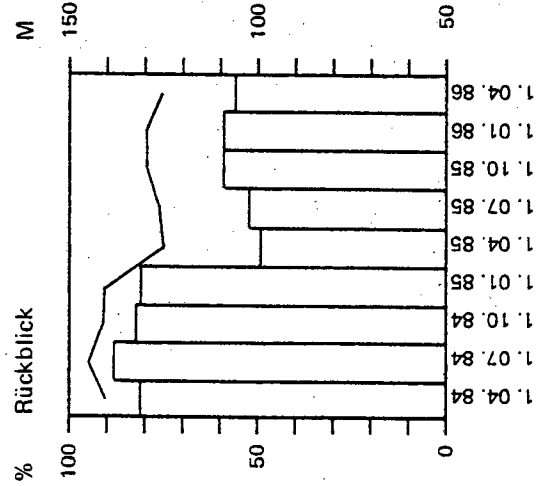
BRANCHE: METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE 1)

Allg. Lagebeurteilung

Anlagenauslastung

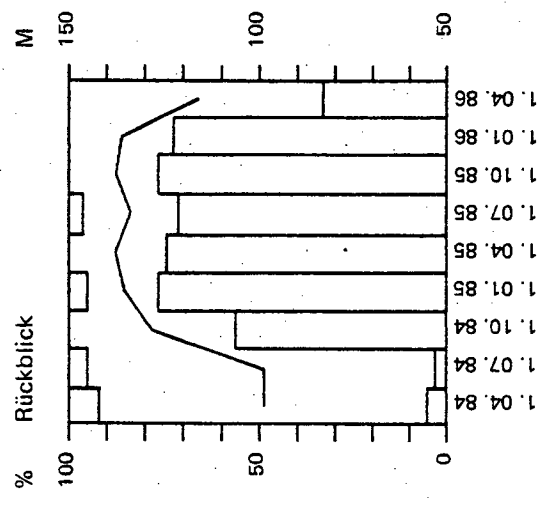
Auftragsgänge

Erträge

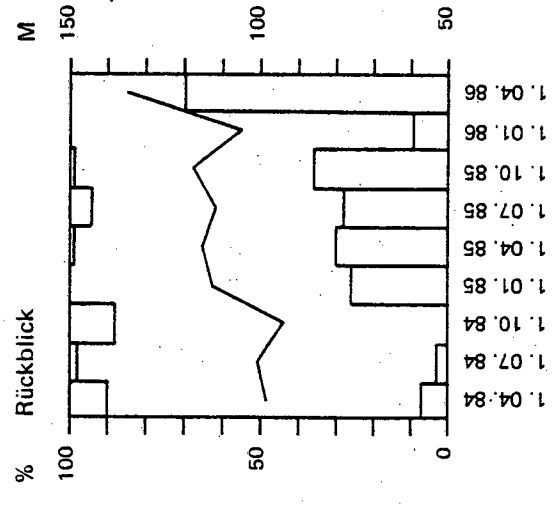


BRANCHE: NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE 1)

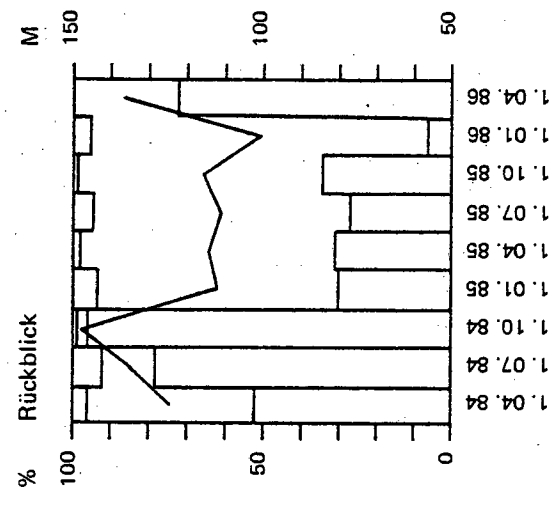
Allg. Lagebeurteilung



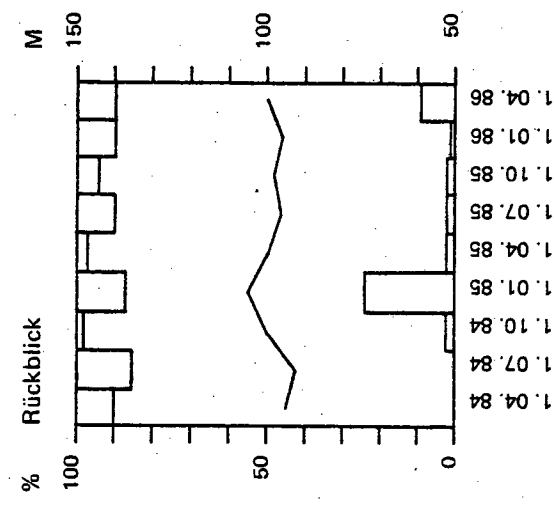
Anlagenauslastung



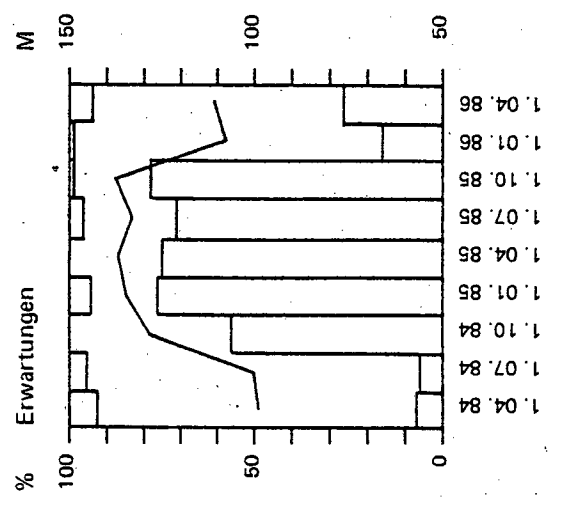
Auftragsgänge



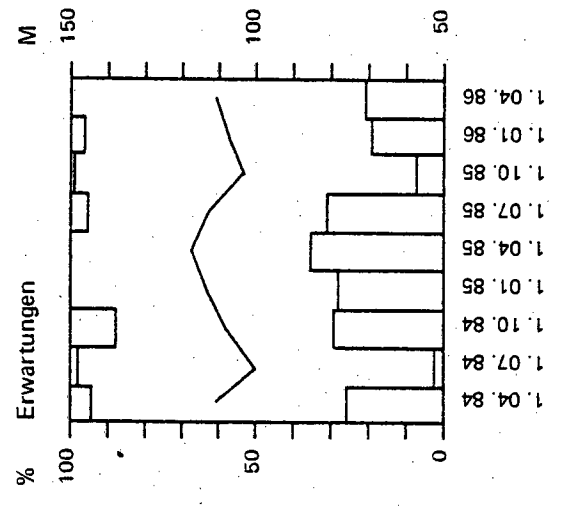
Erträge



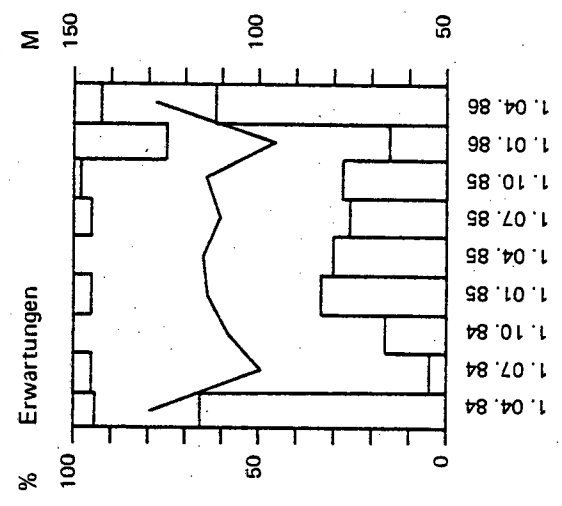
Erwartungen



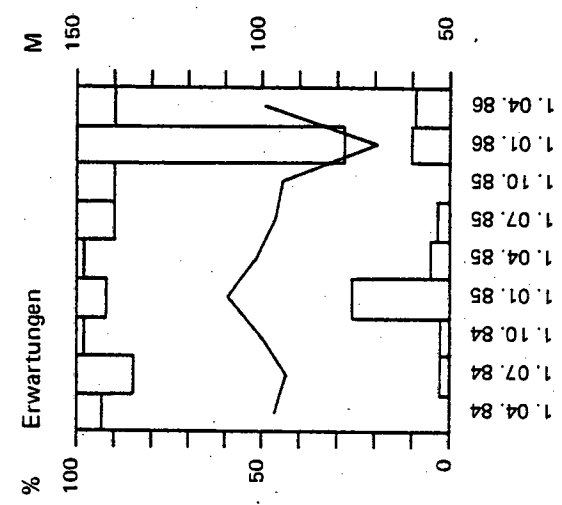
Erwartungen



Erwartungen

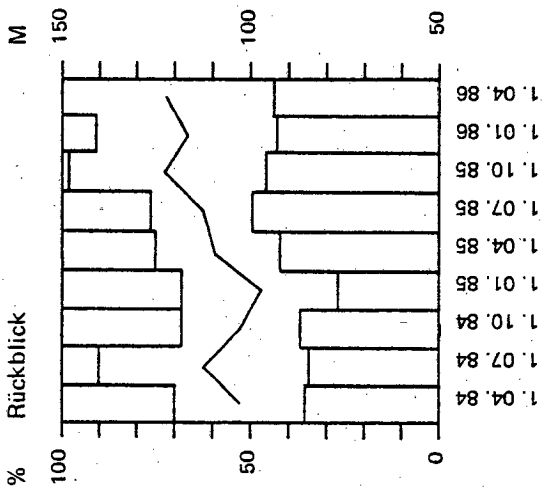


Erwartungen

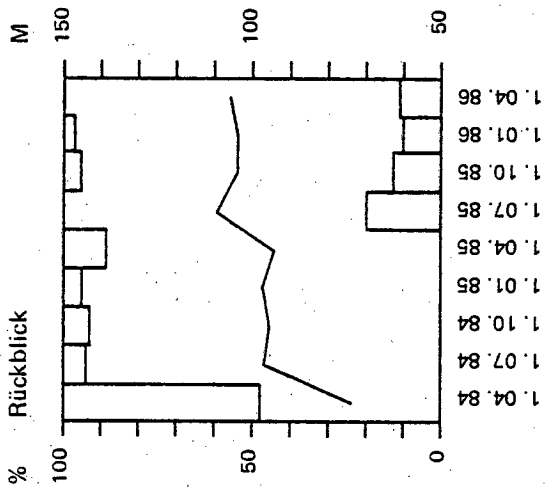


BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG NACH BRANCHEN¹⁾

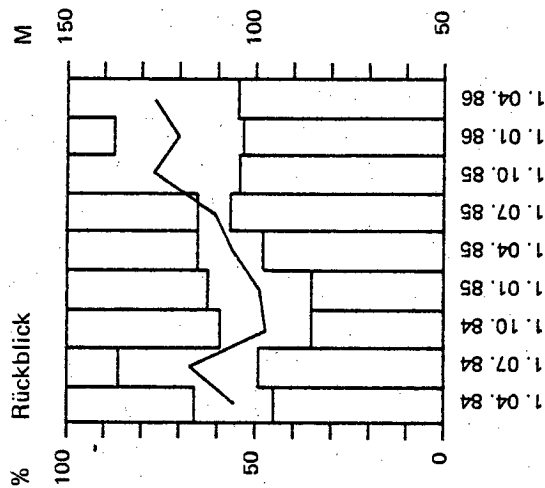
Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Baugewerbe



Metall-Industrie und -Gewerbe



Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

